



Eine der weltweit schnellsten Rennjachten ist zurzeit in der Werft Fallenbach in Brunnen stationiert. Das Black-Star-Sailing-Team aus Sarnen trainiert mit seinem ultraschnellen Katamaran auf dem Urnersee. Normalerweise startet es an internationalen Segelregatten. **26**

Bild: Geri Holdener

Diese Segeljacht fährt auf dem Urnersee gerade allen um die Ohren

Auf dem Urnersee trainiert eine Segelcrew für die nächsten internationalen Wettkämpfe. Der «Bote» war an Bord.

Gerl Holdener

Müheles heben die zwei Rümpfe ab, raus aus dem Wasser. Und schon fliegt die Hochleistungsjacht aus Kohlefaser, keine Tonne schwer, pfeilschnell über den Urnersee. Um die 30 Knoten, gut 55 km/h, waren es am Donnerstag bei einer Gästefahrt. Der Wind pfeift, die Hydrofoils stabilisieren die rassige Fahrt über die Wellen. Solche Bilder kennt man sonst nur vom Fernsehen, wenn die «Alinghi» im America's Cup irgendwo auf der Welt um Spitzenplätze segelt.

Im Wettkampf gleitet der Tragflügel-Katamaran von Black Star Sailing noch etwas schneller übers Wasser. Aber die Saison scheint in weiter Ferne. Die Pandemie hat den Turnierplan durcheinandergewirbelt. Darum ist das Rennboot gerade nicht im Oman gewässert, sondern in der Werft Fallenbach in Brunnen.

Ideale Trainingsbedingungen

«Der Urnersee ist im Sommer ein Garant für thermische Winde», schwärmt Skipper Christian Zuerrer. Der Innerschweizer Heimvorteil kommt dem Sarnen Black-Star-Sailing-Team ebenfalls gelegen. Zuerrer gründete 2019 eine Aktiengesellschaft. Seine Motivation nebst der Teilnahme an internationalen Segelregatten: «Junge Talente fördern, wenn möglich aus der Schweiz.»

Kein elektronischer Schnickschnack

Black Star Sailing segelt in der GC32 Racing Tour, ein Stück weit zu vergleichen mit dem America's Cup. In der GC32-Klasse sind jedoch die Foils grösser, der Katamaran verhält sich gutmütiger. Man braucht kein absoluter Vollprofi zu sein, um in den Rennen vorne mitmischen zu können. Auf den Booten sucht man vergeblich nach elektronischem Schnickschnack. Einen Bordcomputer, der den optimalen Kurs weist, gibt es nicht. Auch hydraulische Assistenz fehlt. Gefordert sind auf dem zehn Meter langen Katamaran Teamplayer mit einem



Perfekte Windverhältnisse: Das Hochleistungsboot am Donnerstag auf dem Urnersee. Unser «Plus Bote»-App-Video zeigt den Katamaran in voller Fahrt. Bild unten links: Skipper und Teamgründer Christian Zuerrer: «Nächste Station ist Lagos in Portugal.»

Gespür für die Elemente und der Bereitschaft, ordentlich anzupacken.

In den nächsten Wochen wird das Rennboot von Black Star Sailing regelmässig über

den Vierwaldstättersee flitzen. Später im Juli wird das komplette Sailingteam für intensive

Trainingssessionen an Bord sein. Da dürfte der Katamaran nochmals einen Zacken zule-

gen. Im August geht es dann nach Lagos, Portugal. Dort ist das nächste Rennen angesetzt.

